

Österreichischer
Demokratie
Monitor

14. Dezember 2021

Welche Ebene von Demokratie-Resilienz untersucht der Demokratie Monitor?

Österreichischer Demokratie Monitor

- Wie ist es mit Blick auf die Bevölkerung um die Demokratie in Österreich bestellt?
- Wie geht es den Menschen mit dem politischen System in Österreich?

Institutionen &
Regelwerk

Politische
Parteien

Verbreitung
demokratischer
Haltungen
in der
Gesellschaft

Kohäsion der
Gesellschaft

Datengrundlage des Demokratie Monitor 2021

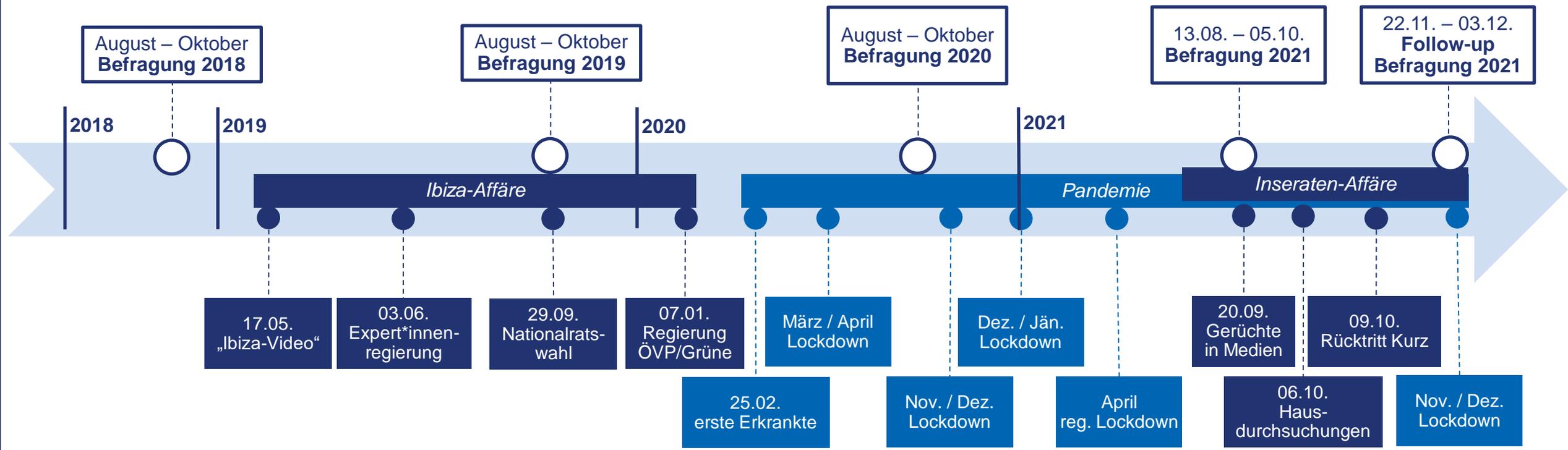
Repräsentative Bevölkerungsbefragung unter Menschen ab 16 Jahren mit Wohnsitz in Österreich

- *Stichprobe:* n=2.003 Befragte
- *Erhebungsmethode:* Telefon- & Online-Interviews durchgeführt von Jaksch & Partner
- *Erhebungszeitraum:* 13. August bis 5. Oktober 2021
- *Schwankungsbreite:* max. +/- 2,2% für n=2.003

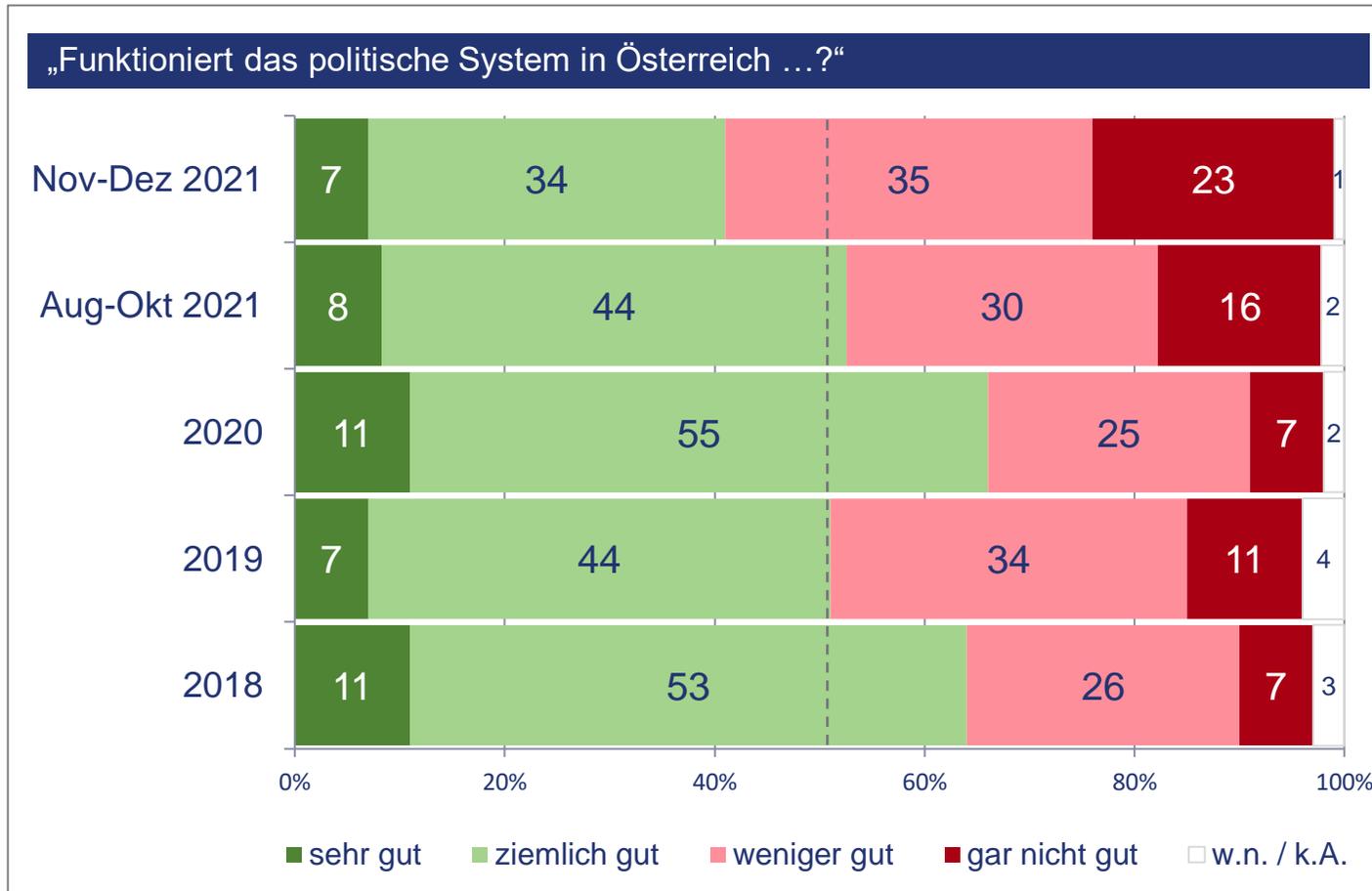
Repräsentative Follow-up Befragung unter Teilnehmer*innen des Demokratie Monitors 2021

- *Stichprobe:* n=517 Befragte (im Panel)
- *Erhebungsmethode:* Telefon- & Online-Interviews durchgeführt von Jaksch & Partner
- *Erhebungszeitraum:* 22. November bis 3. Dezember 2021
- *Schwankungsbreite:* max. +/- 4,3% für n=517

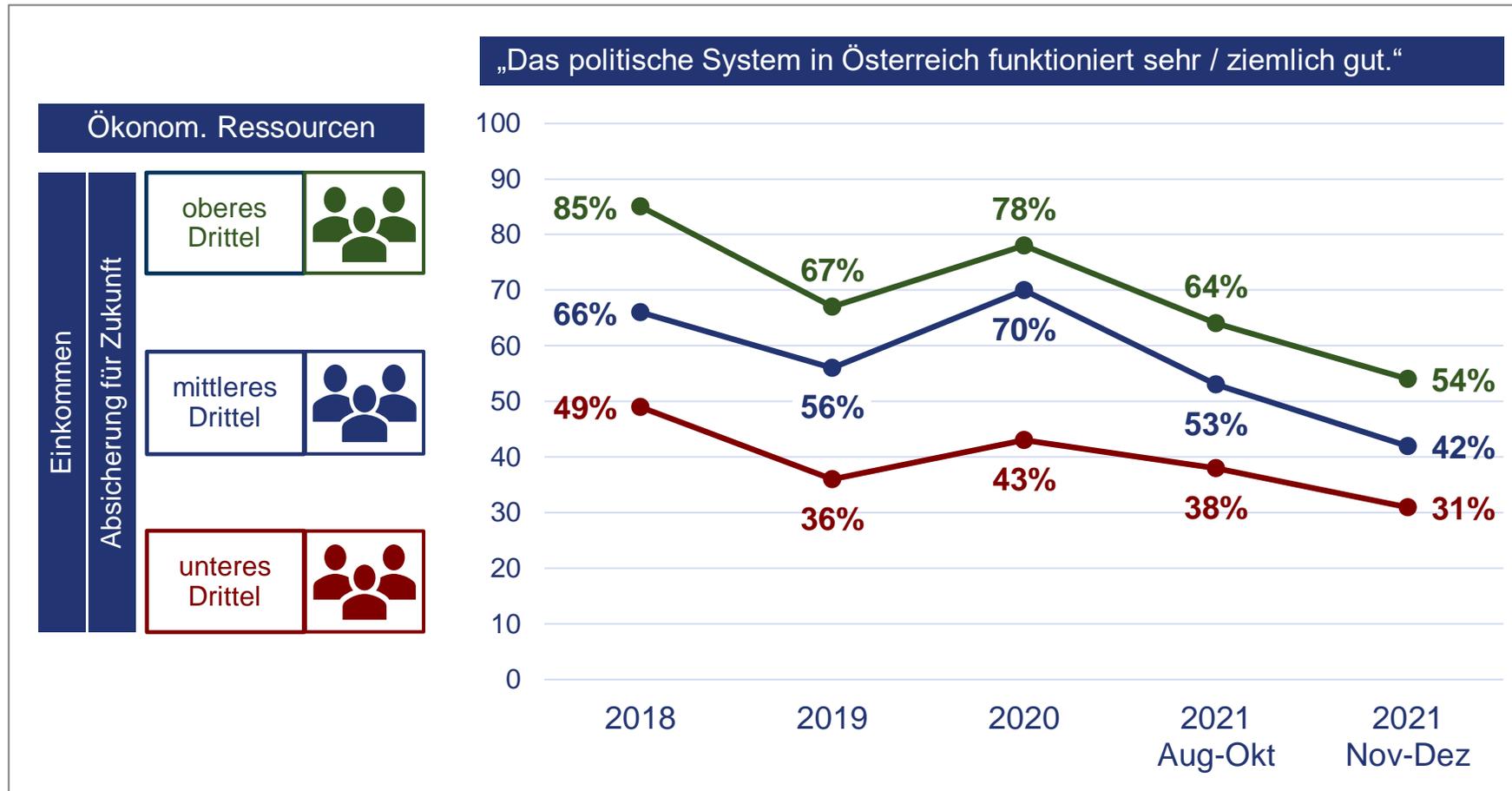
Der Demokratie Monitor im Kontext



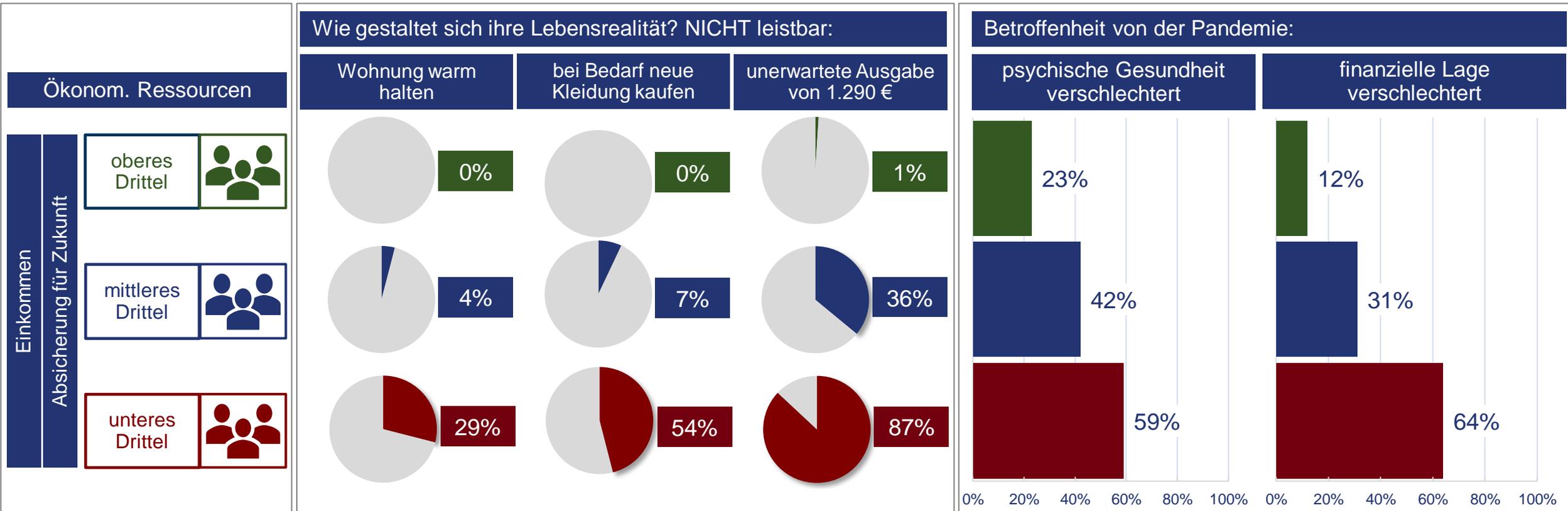
Vertrauen in das politische System auf tiefsten Punkt seit Erhebungsbeginn gesunken



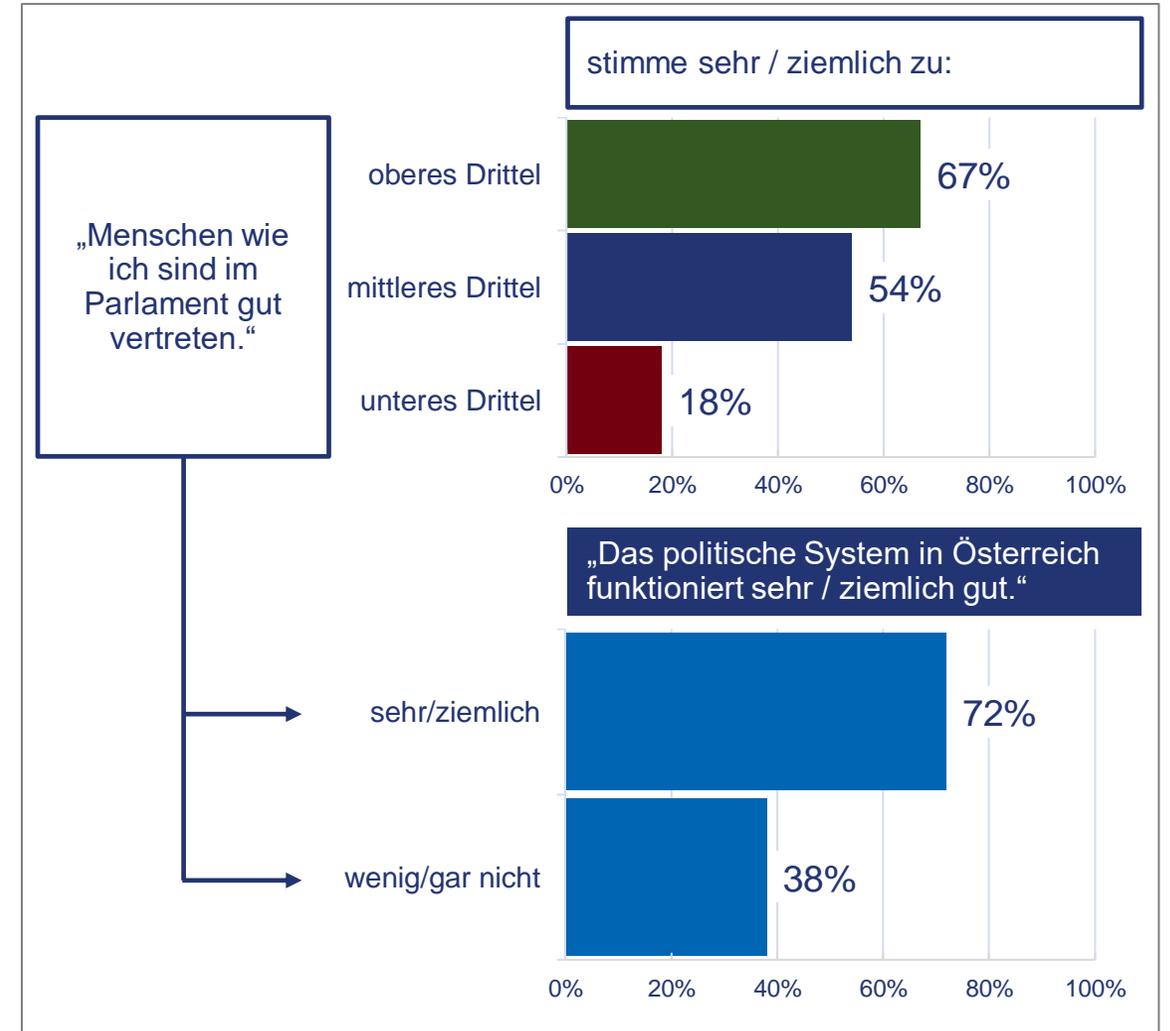
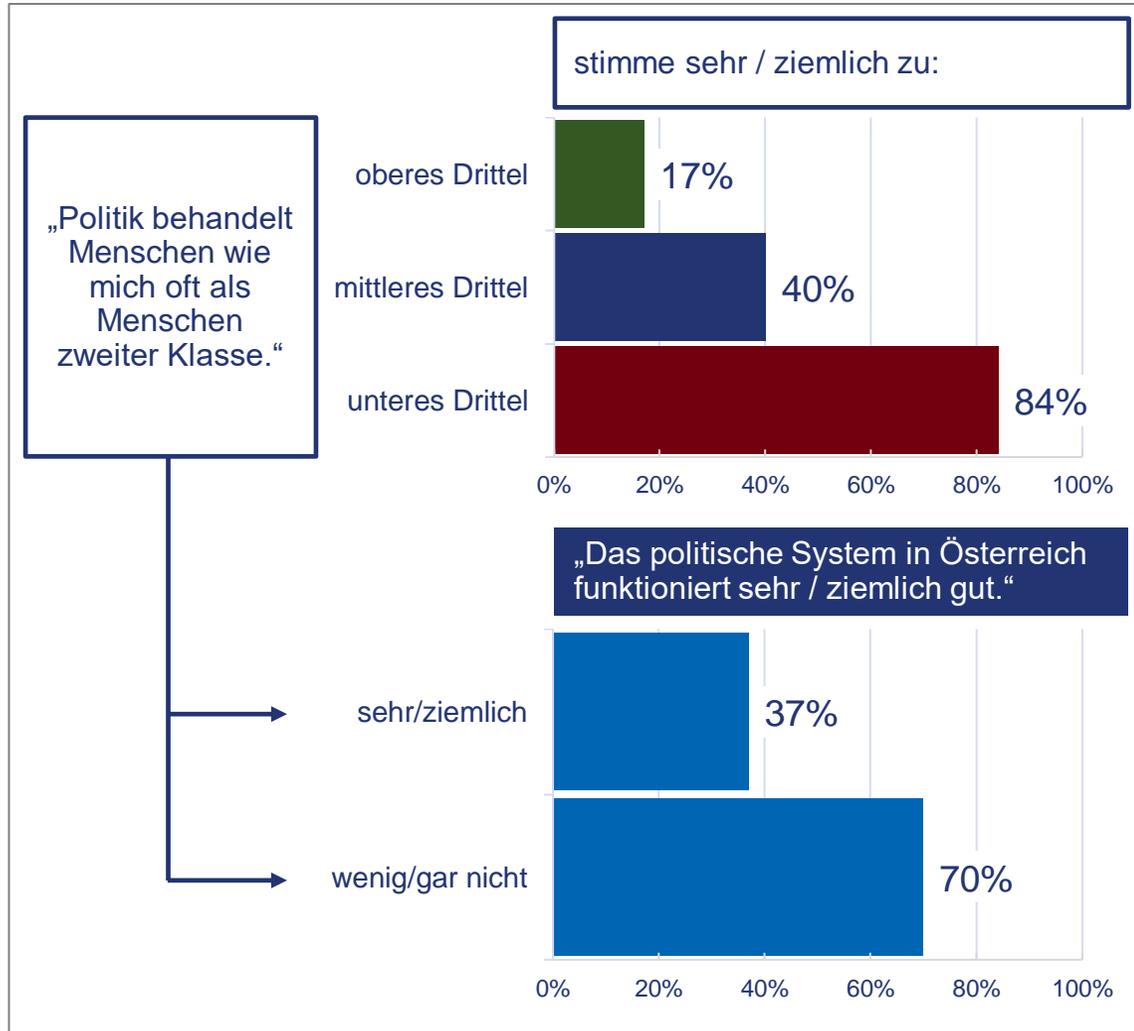
Vertrauensverlust fällt in der Mitte & im oberen Drittel stärker aus, im unteren Drittel ist das Vertrauen konstant geringer



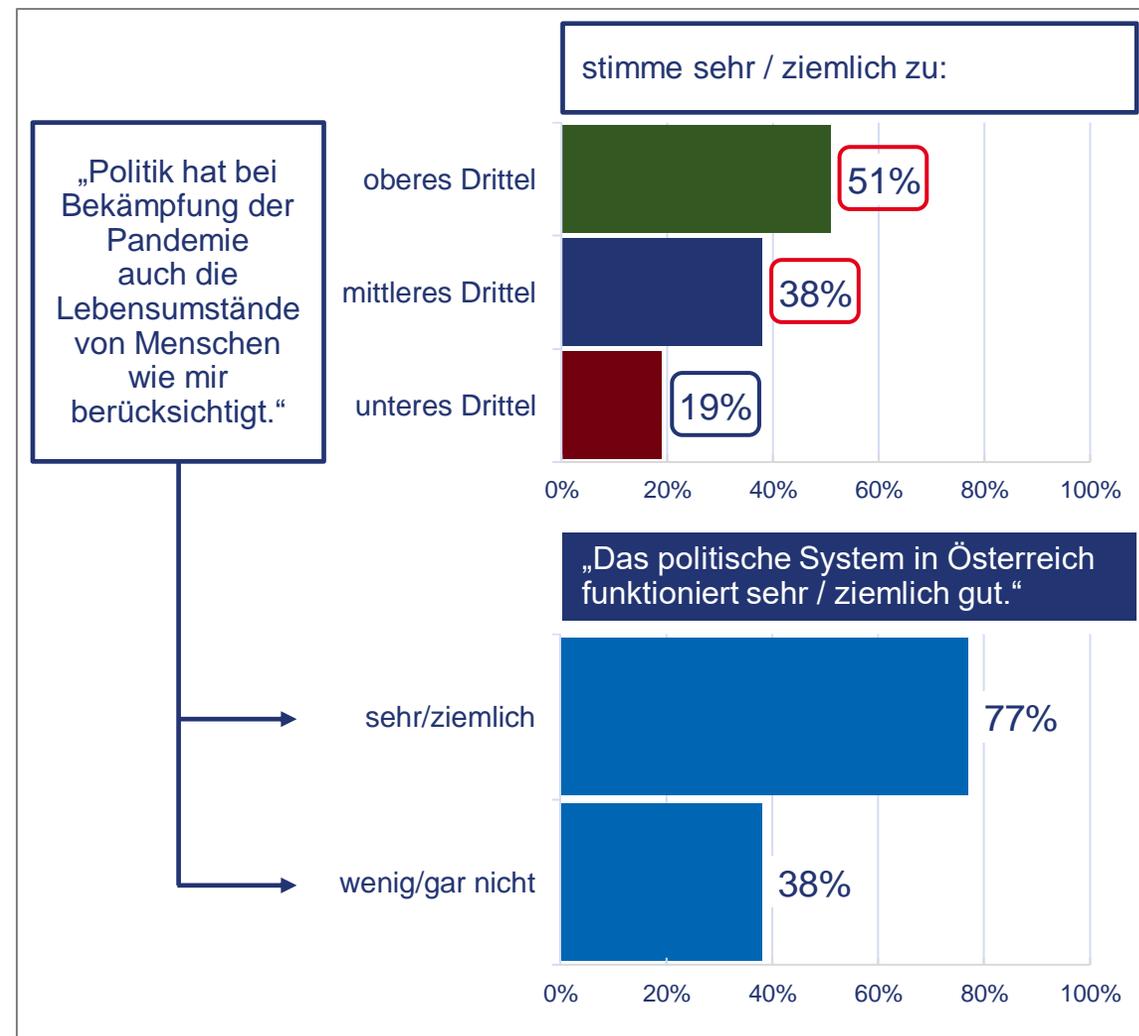
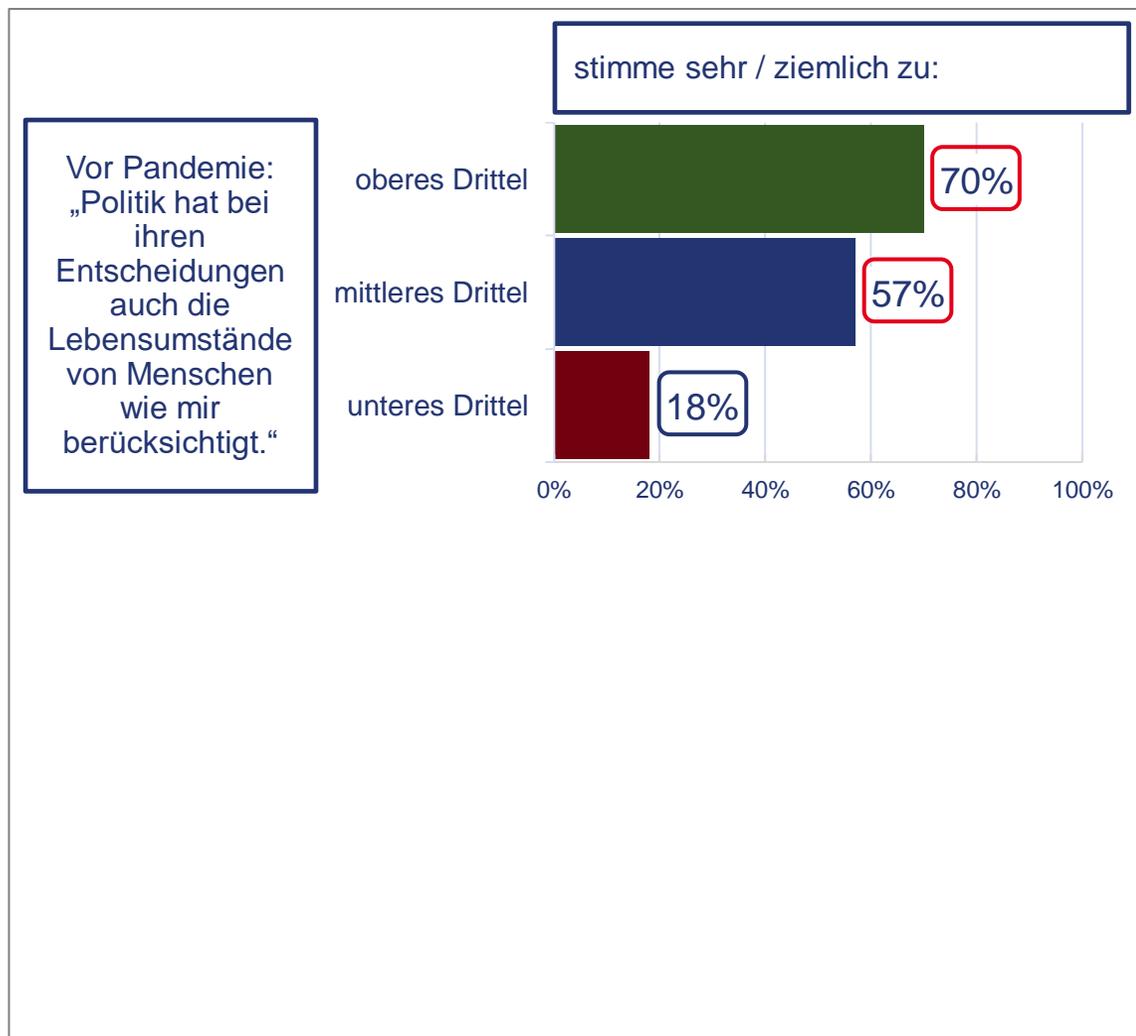
Ökonomische Unsicherheit schwächt das Vertrauen in das politische System nachhaltig



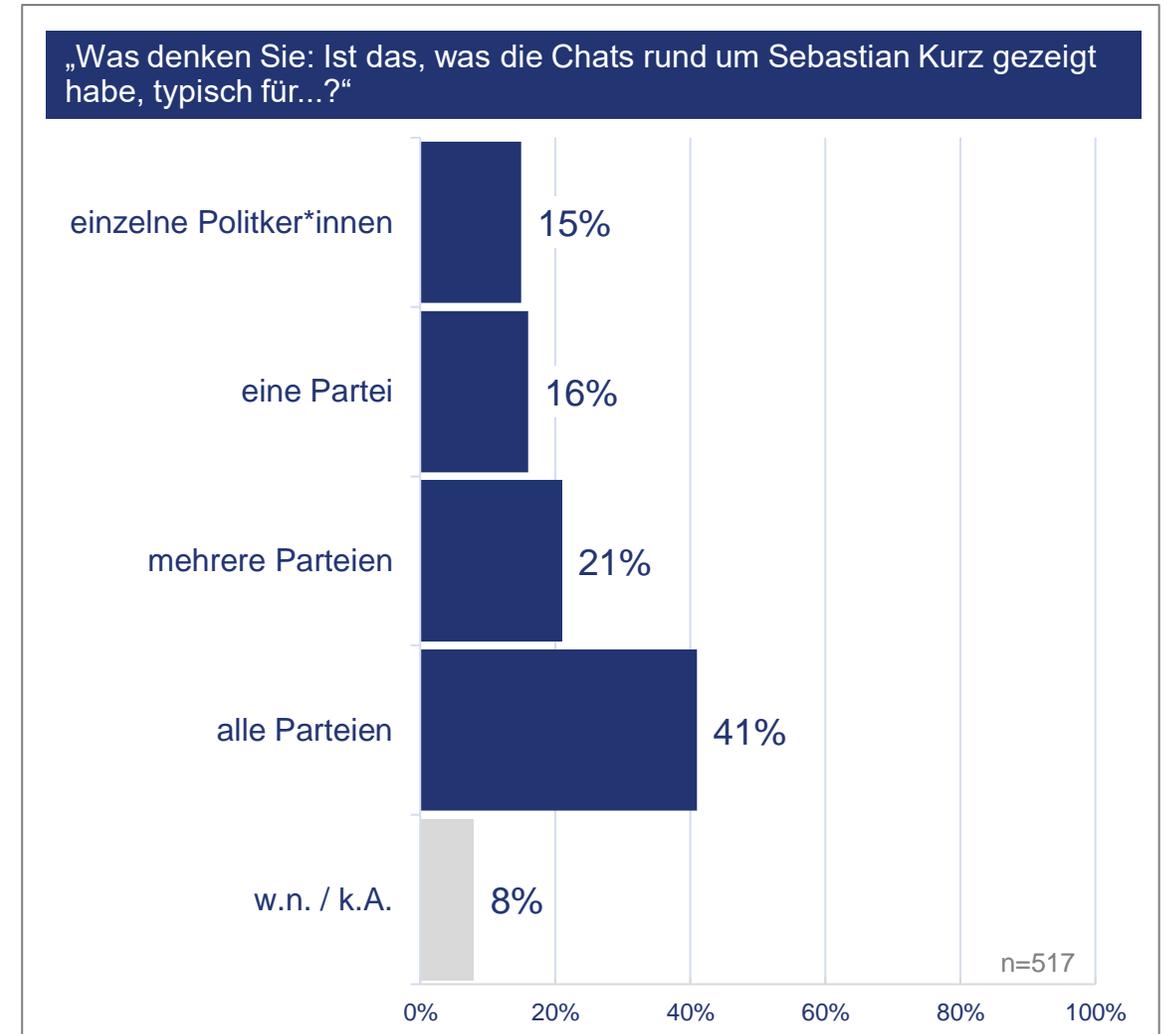
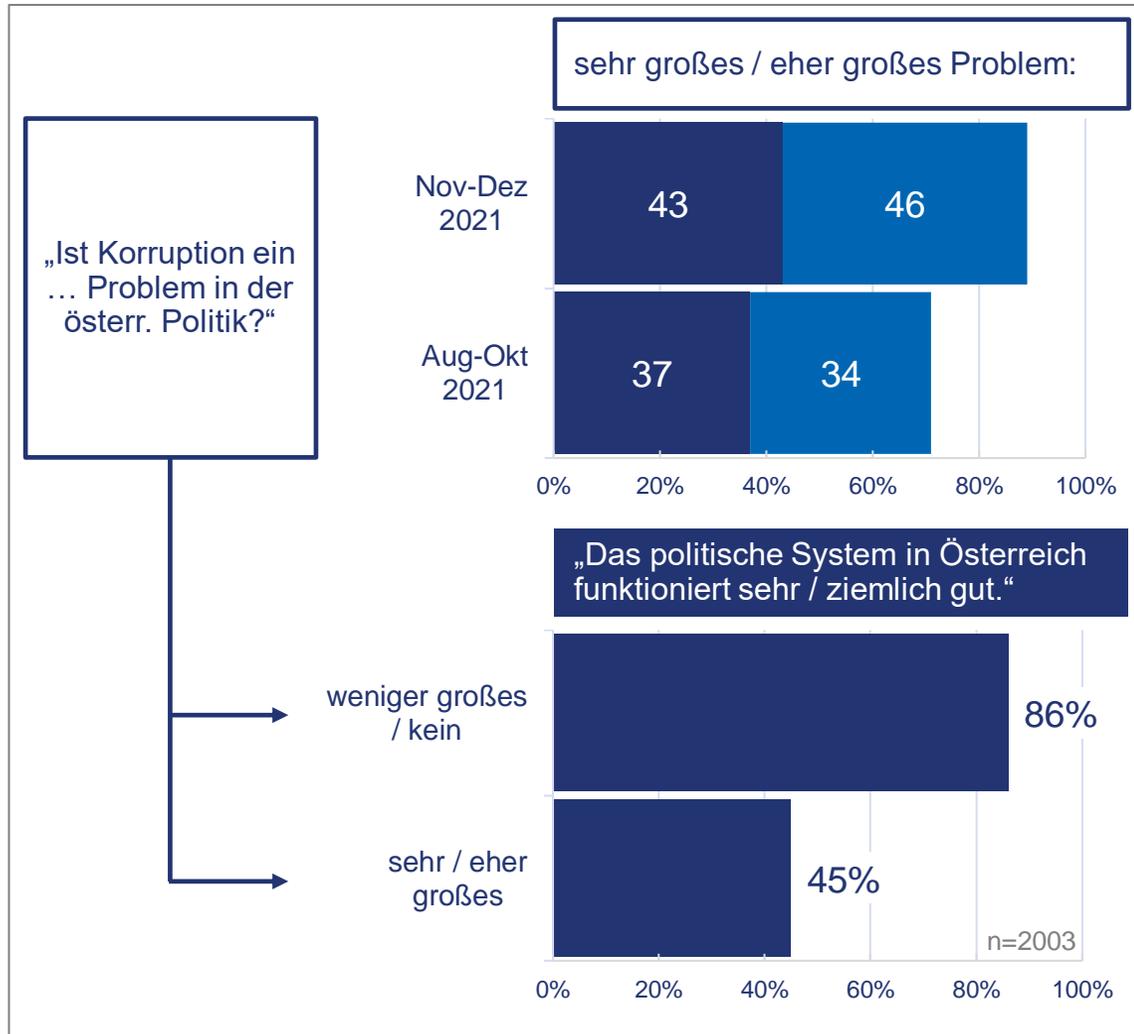
Mit ökonomischer Unsicherheit einher gehen Erfahrungen von Ungleichwertigkeit & mangelnder Repräsentation



Mitte & oberes Drittel: Starker Zusammenhang zwischen Vertrauensverlust und Erfahrung von politischer Ohnmacht während Pandemie

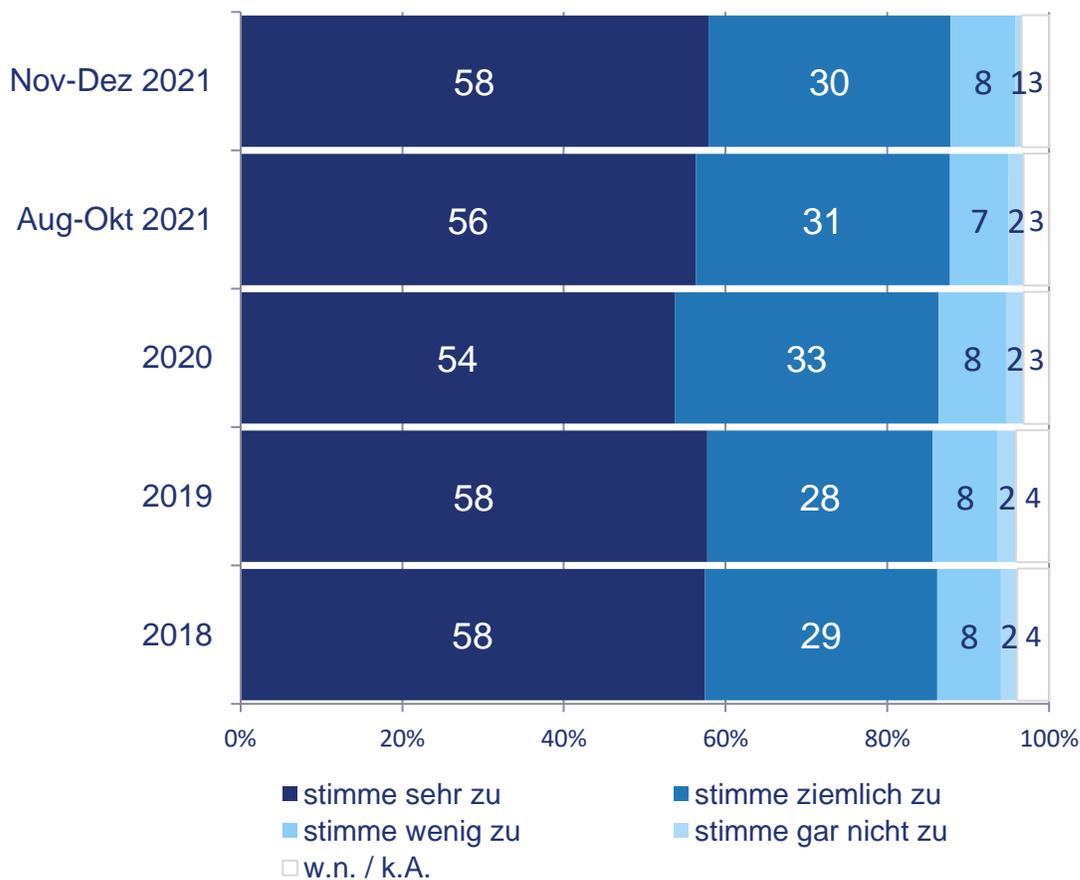


Vertrauen infolge der „Inseraten-Affäre“ weiter eingebrochen – den Schaden trägt das gesamte politische System



Dennoch sind nach wie vor knapp neun von zehn Menschen von der Demokratie überzeugt

„Die Demokratie ist die beste Staatsform, auch wenn sie Probleme mit sich bringen mag.“



Weit verbreitete Forderungen nach Stärkung der Demokratie:

„Was braucht die Demokratie in Österreich, damit sie in den kommenden Jahren gut funktioniert?“*

mehr Transparenz im Regierungshandeln

64%

eine andere politische Kultur der Politiker*innen

56%

n=517

0% 20% 40% 60% 80% 100%

„Soll die Regierung die ... einschränken, ausbauen oder soll alles so bleiben wie es ist?“ Ausbauen.

Unabhängigkeit der Gerichte

58%

Rechte der Opposition

40%

n=2003

0% 20% 40% 60% 80% 100%

Ehrlichkeit

Respekt vor Justiz

Respekt vor politischem Gegenüber

Arbeit für Land, nicht für Freundeskreis

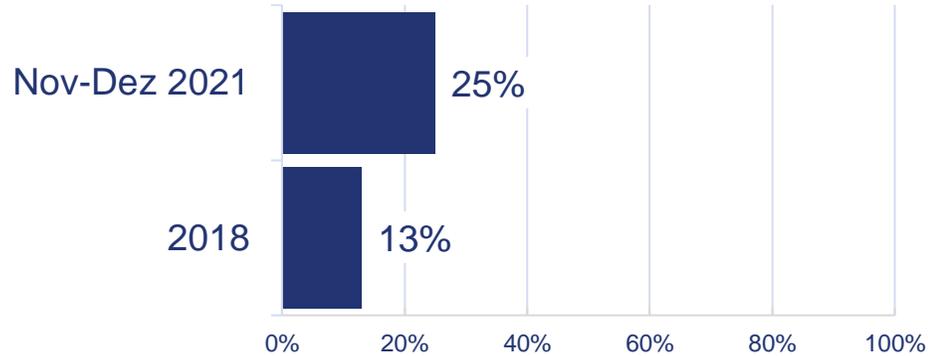
weniger Machtdenken

mehr Unrechtsbewusstsein

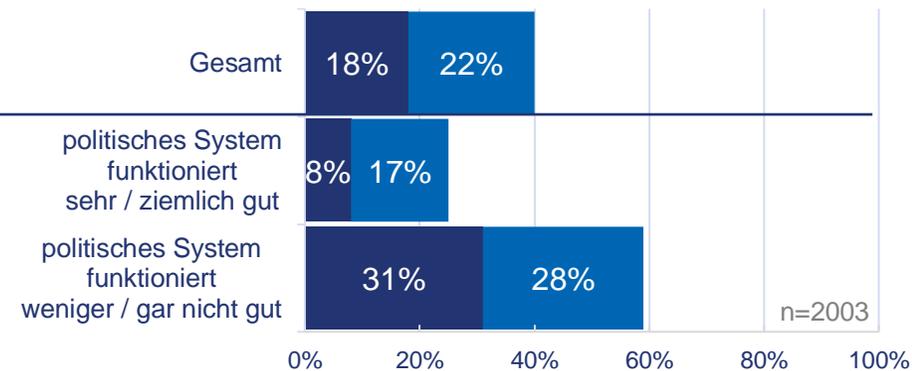
Jedoch auch aufseiten der Bevölkerung Entwicklungen, die Demokratie unter Druck setzen:

Distanz zu politischen Eliten

„Welche Partei greift Ihre politischen Anliegen am besten auf?“ (keine Partei)

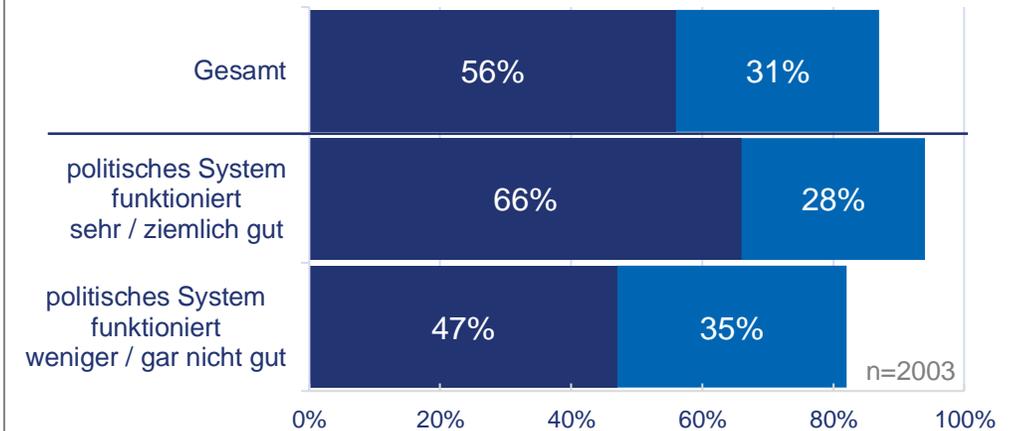


„Es gibt streng geheime Organisationen, die Einfluss auf politische Entscheidungen haben.“ (stimme sehr / ziemlich zu)



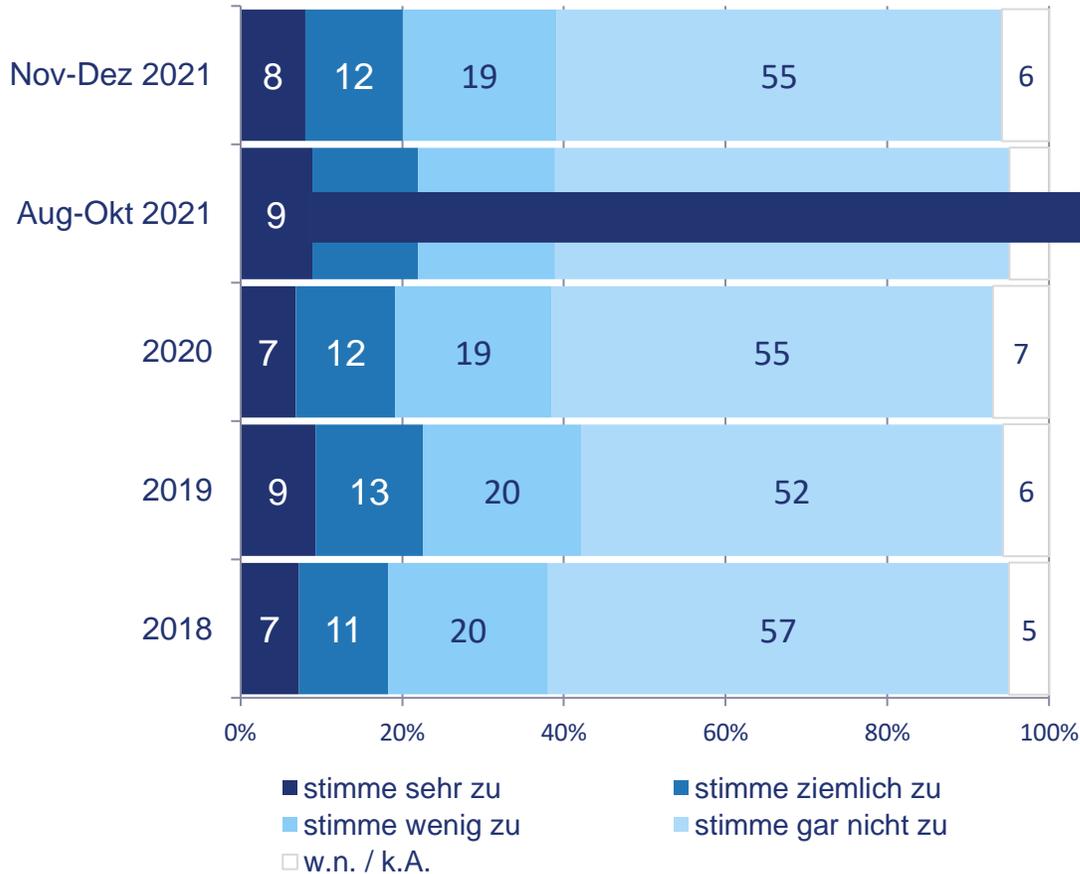
Zweifel an der Demokratie

„Die Demokratie ist die beste Staatsform, auch wenn sie Probleme mit sich bringen mag.“ (stimme sehr / ziemlich zu)



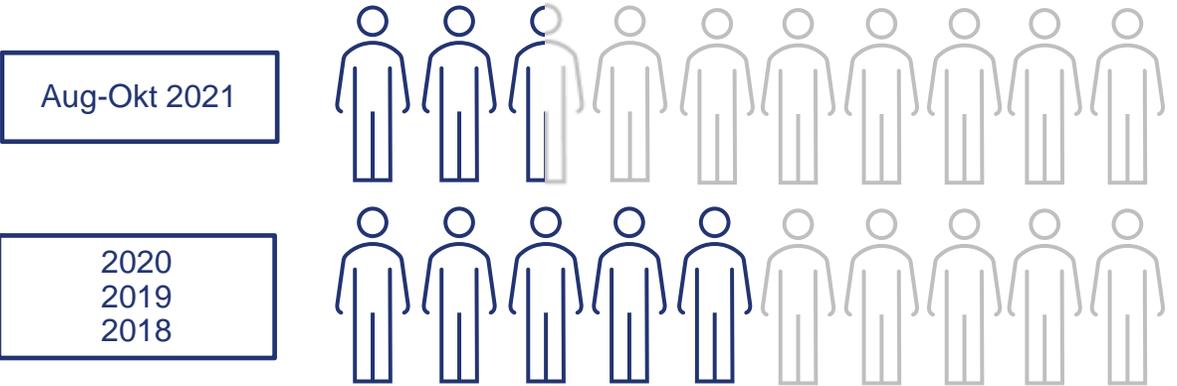
Keine generelle Zunahme an autoritären Einstellungen, aber Verfestigung des Gedankenguts beim „harten Kern“

„Es sollte einen starken Führer geben, der sich nicht um Parlament und Wahlen kümmern muss.“

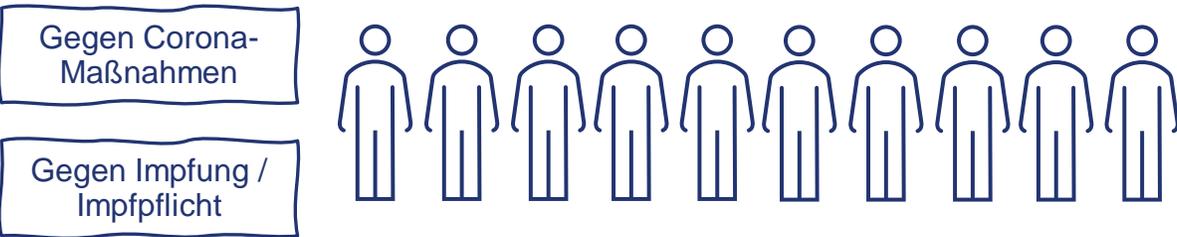


Verfestigung autoritären Gedankenguts bei den knapp 10%

„Die Demokratie ist die beste Staatsform, auch wenn sie Probleme mit sich bringen mag.“
(stimme sehr / ziemlich zu)



„Und was ist im Moment ihr dringendstes politisches Anliegen?“*

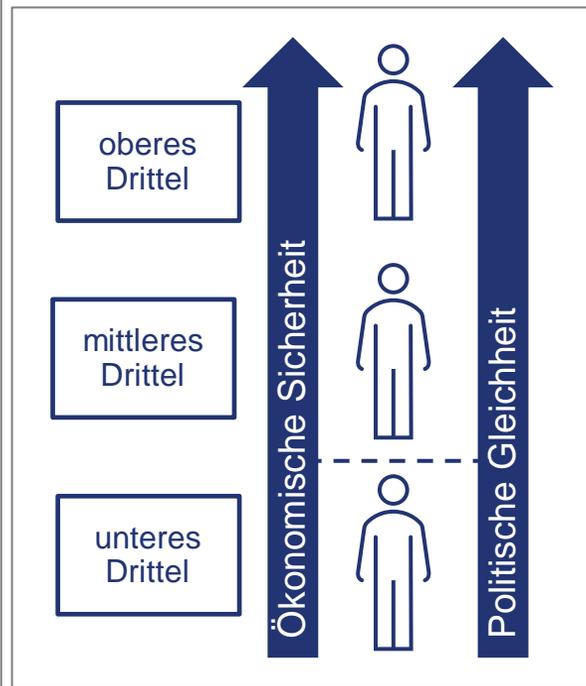


*offene Frage mit Mehrfachantworten.

Zwei offensichtliche Spaltungslinien, eine derzeit kaum sichtbare Gemeinsamkeit

Unteres Drittel vs. Rest der Gesellschaft

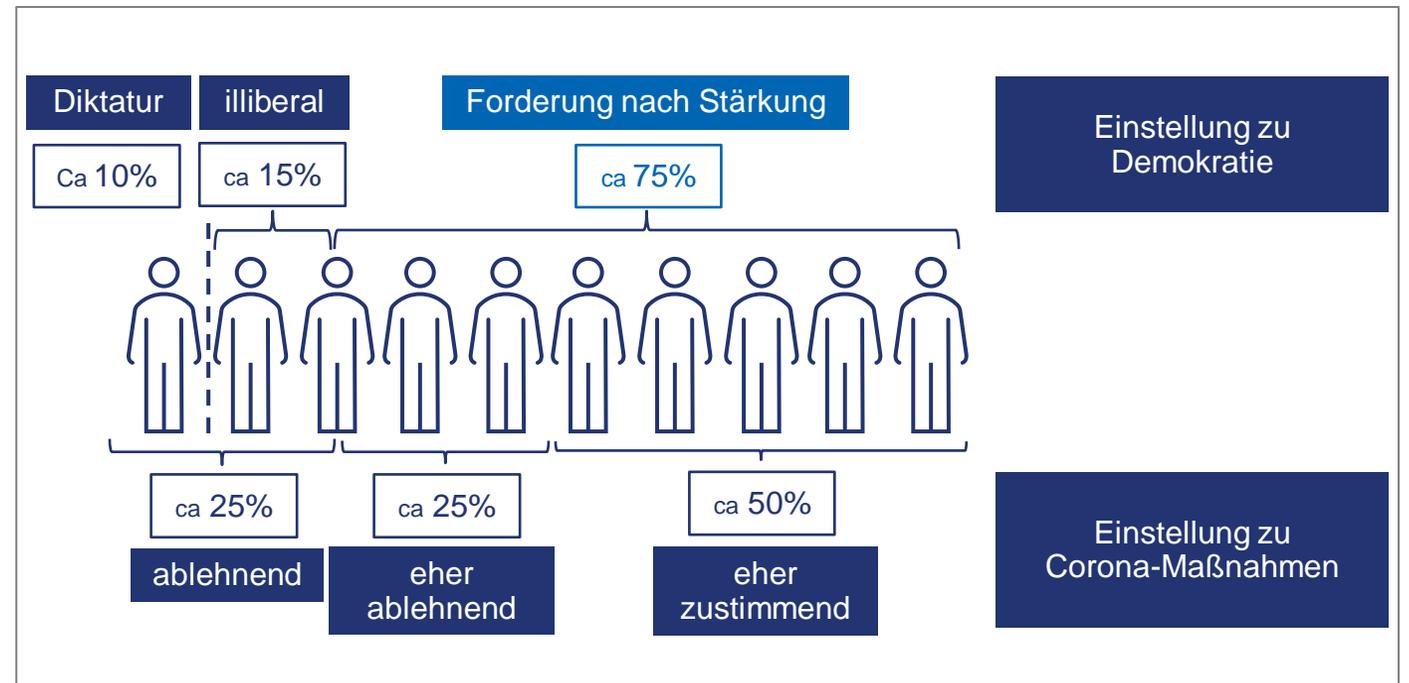
Politische Gleichheit als Privileg der Bessergestellten



10% Autoritäre vs. Rest der Gesellschaft

Herausforderung:

Schaffung einer sichtbaren Mehrheit gegen antidemokratische Umtriebe



Kontakt & Rückfragen:

Martina Zandonella

mz@sora.at

Tel.: 01 / 585 33 44